



Seminarausschreibung

Konflikte in Pflegeteams mit vielfachen interkulturellen Kompetenzen lösen

Zwischen empathischer Mitarbeiterführung und Sachzwängen Teamkonflikte in multikulturellen Pflegeteams konstruktiv lösen

Für Führungskräfte ist es ein Unternehmensziel interkulturelle Teams zu bilden und zu führen – die Wirklichkeit jedoch ist häufig ein multikulturelles Team mit schwelenden Konflikten. Die Personalsituation bedingt, dass mehr und mehr Mitarbeiter aus anderen Ländern eingestellt werden ohne gleichzeitig eine Willkommenskultur zu installieren. Wohnbereichs- und Stationsleitungen werden damit manchmal allein gelassen. Solange Pflegeteams die gemeinsame Aufgabe auch gemeinsam lösen, klappt die Arbeit hervorragend. Durch Arbeitsdruck und Arbeitsdichte ist die Konflikthanfälligkeit hoch – nicht nur in multikulturellen Pflegeteams, doch hier besonders.

Konflikte gehören zwar zum Leben dazu, ohne Konfliktlösung kein Fortkommen. Der konstruktive Umgang mit Konflikten bietet eine Chance für persönliches Wachstum und bessere Arbeitsbeziehungen zu Pflegekunden, Kollegen und Mitarbeitern. Es gibt mehr Bindung im Team und bietet er eine wesentliche Voraussetzung für den erfolgreichen Stressabbau.

Deshalb biete ich folgende Themen für den Seminartag:

- Selbstreflexion: Was erlebe ich als konfliktreich, sowohl innerbetrieblich als auch im Kundenkontakt?
- Wie ist meine eigene Einstellung zu Konflikten und zum Führen eines multikulturellen Teams?
- Wie behalte / gewinne ich den Überblick?
- Konflikte im Ansatz erkennen, analysieren, steuern und entschärfen
- Wie kann ich das kreative Potential des Teams im Konflikt erkennen / nutzen, die Weltoffenheit im Team erhalten? Mit vielen Beispielen zur Erleichterung der Umsetzung in die Praxis
- Der transformative Führungsstil - wie gehe ich konstruktiv mit Widerständen um?
- Lösungsorientierte Gesprächsführung im Konflikt – im Team, im Einzelkontakt (mit Gesprächsübungen in Kleingruppen)

Seminar-Nr.	Fk/03/5851
Dauer	1 Tag
Zielgruppe	Wohnbereichsleitungen/Stationsleitungen
Ideale Gruppengröße	8-10 Teilnehmer
Methoden	Präsentation und Vortrag, Interaktion mit der Gruppe zum Thema, Erfahrungsaustausch und Analyse von Einzelsituationen, Visualisierung, Arbeit anhand von Fallstudien, praktische Übungen und situiertes Lernen mit dem Ziel Transfer an den Arbeitsplatz